

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
Bachmann GmbH Stuttgart	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	02/11/2021

Bachmann GmbH

Stuttgart

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

der Bachmann GmbH, Stuttgart,

I. Grundlagen des Unternehmens

Bachmann GmbH

Die Bachmann GmbH (folgend BWS genannt) ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der in Deutschland ansässigen Bachmann Holding GmbH, Stuttgart. Die Bachmann Unternehmensgruppe operiert international. Im Jahresdurchschnitt waren in BWS insgesamt 161 Mitarbeiter beschäftigt.

Unser Geschäftszweck ist es, mit intelligenten und emotionalen Produkten und Services der Elektrotechnik sowie mit verwandten Digitalwelten das Leben einfacher, wertvoller und nachhaltiger zu machen. Ausgehend von den thematischen Schwerpunkten Konnektivität und Energiemanagement liefern wir klare Mehrwerte für unsere Kunden.

Organisationsstruktur

BWS folgt organisatorisch den Anforderungen seiner Märkte und Kunden. Dies bedingt eine hohe Dezentralität im regionalen Vertrieb und allen marktnahen Funktionen. Die Supply-Chain balanciert die Bedarfe nach hoher Kosteneffizienz einerseits und andererseits steigenden Ansprüchen in Bezug auf Flexibilität und Varianz aus.

Produkte, Märkte und Standorte

BWS bedient eine große Bandbreite an Kunden und Branchen über verschiedene Kanäle und mit deutlich differenziertem Bedarfsprofil. Zu der historischen Notwendigkeit für gelagerte Standardprodukte und Handelsware, kommt eine stark wachsende Erwartungshaltung in Richtung auftragspezifischer Individualisierung sowie der Wunsch zur Fertigung von kundenspezifischen Exklusivportfolien.

Erfolgsgarant ist dabei der modulare Aufbau des Hauptproduktes, dem elektrotechnischen Anschlussfeld, die konsequente Umsetzung von Baukastensystemen auf Komponentenebene und eine permanente Optimierung und Steuerung der Supply-Chain. Dabei werden neben den eigenen Fertigungsstätten in Deutschland, Rumänien und China auch regelhaft verlängerte Werkbänke einbezogen, um die Absatzregionen Europa und Asien-Pacific zuverlässig zu versorgen.

Eine zuverlässige Bestimmung von Marktanteilen ist in der Breite der Branchen nicht möglich, weil für die von uns vertriebenen Sortimente in der Regel Detailuntersuchungen über die Größe des Marktes nicht vorliegen. Unsere Marktbedeutung in den unterschiedlichen Kundengruppen reicht von "unbedeutend" bis "dominierend". Das Wettbewerbsumfeld ist in Teilen mittelständisch geprägt, in Teilen aber auch von großen Konzernen dominiert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

In Deutschland ist der langanhaltende Aufschwung vorerst zu einem Ende gekommen.

Diese Entwicklung spiegelt zum einen die globale konjunkturelle Abkühlung wider, zum anderen könnten sich verschiedene strukturelle Faktoren niederschlagen, die das Wachstum behindern. Zudem bestehen erhebliche Risiken für die weitere Entwicklung. Insbesondere eine Eskalation der Handelskonflikte würde die exportorientierte deutsche Wirtschaft empfindlich treffen. Vor dem Hintergrund der verhaltenen konjunkturellen Aussichten und des Strukturwandels, insbesondere aufgrund des technologischen Fortschritts im Zuge der Digitalisierung und des notwendigen Aufbruchs in eine neue Klimapolitik, ist die Wirtschaftspolitik gefordert, das Wachstumspotenzial der deutschen Volkswirtschaft zu stärken. Das Bruttoinlandsprodukt in der Bundesrepublik Deutschland ist im Jahr 2019 um 0,6% estiegen. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen, aber mit nachlassender Dynamik. Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 1,6 % höher als ein Jahr zuvor.

In der deutschen Elektroindustrie sanken die Branchenumsätze gegenüber dem Vorjahr um 1,8%.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Trotz hoher Unsicherheiten im gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnte BWS, im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzwachstum in Höhe von 4,1% verzeichnen.

Zur Steuerung der Geschäftsaktivitäten verwendet BWS die folgenden Kennzahlen als finanzielle Leistungsindikatoren:

- Rohertrag
- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern, einschließlich der sonstigen Steuern)
- Investitionen

Darüber hinaus ist die Entwicklung der Mitarbeiterzahl als ein nicht finanzieller Leistungsindikator für BWS von wesentlicher Bedeutung.

Investitionen

Die BWS hat im Jahre 2019 insgesamt 266 TEuro in Sachanlagen investiert. Wie im Vorjahr waren Investitionsschwerpunkte maschinengebundene Werkzeuge für Neuprodukte, sowie Investitionen in die EDV mit dem Ziel weiterer Digitalisierung, um das Geschäft für den Kunden mit Bachmann noch einfacher zu machen.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2019 ist deutlich gestiegen von 3.723 TEuro im Vorjahr auf 5.365 TEuro.

Der Rohertrag (ohne sonstige betriebliche Erträge) ist ebenfalls gestiegen von 27.048 TEuro auf 29.143 TEuro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 413 TEuro auf 492 TEuro gestiegen; diese Steigerung resultiert aus Einmaleffekten.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 11.181 TEuro auf 12.043 TEuro im Vergleich zum Vorjahr. Die Personalaufwandsquote, bezogen auf den Rohertrag beträgt wie bereits im Vorjahr 41,3 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 10.463 TEuro auf 9.495 TEuro. Hiervon betreffen 4.355 TEuro Kosten der Warenabgabe und andere Vertriebskosten, die im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden konnten (Vorjahr: 4.686 TEuro). Die Einsparungen wurden in den Bereichen Messe- und Werbekosten, sowie Logistikkosten erzielt.

Das Finanzergebnis enthält Zins- und Beteiligungserträge in Höhe von 197 TEuro (Vorjahr: 197 TEuro), denen Zinsaufwendungen von 38 TEuro (Vorjahr: 40 TEuro) gegenüberstanden.

Das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) beträgt 7.596 TEuro und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von 5.328 TEuro.

Finanz- und Vermögenslage

Das Finanzmanagement hat zum Ziel, jederzeit liquide zu sein. Dies wird unter anderem dadurch erreicht, dass die Forderungen fast vollständig an eine Factoring-Gesellschaft abgetreten werden. Damit wird die Finanzierung überwiegend über das Factoring gesichert. Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen gegenüber der Factoring Bank von 9.018 TEuro (Vorjahr: 10.020 TEuro) und die liquiden Mittel 3.694 TEuro (Vorjahr: 2.251 TEuro) stellten ausreichend Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts dar und machen insgesamt 41,9% (Vorjahr: 46,4%) der Bilanzsumme aus. Gleichzeitig wurde damit auch ein optimales Forderungsmanagement erreicht. Im Geschäftsjahr 2019 wurde zur weiteren Finanzierung außerdem ein Darlehen aufgenommen; die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Stichtag auf 2.666 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro).

Die Bilanzsumme in Höhe von 30.359 TEuro hat sich um 3.918 T€ erhöht gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 26.441 TEuro).

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände sanken von 1.861 TEuro auf 1.656 TEuro; den Investitionen des Berichtsjahrs 296 TEuro standen Abschreibungen von 501 TEuro gegenüber.

Die Finanzanlagen betragen am Bilanzstichtag 7.055 TEuro (Vorjahr: 1.647 TEuro) und betreffen hauptsächlich Ausleihungen an verbundenen Unternehmen (6.726 TEuro), sonstige Ausleihungen (204 TEuro), sowie zu einem kleinen Teil Anteilen an verbundenen Unternehmen (125 TEuro).

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich von 13.744 TEuro auf 18.949 TEuro aufgrund eines deutlich höheren Bilanzgewinns im Vergleich zum Vorjahr. Die Bilanzuelle Eigenkapitalquote ist von 52,0% auf 62,5% gestiegen, da das Eigenkapital deutlich stärker gestiegen ist als das Gesamtkapital.

Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 8.512 TEuro (Vorjahr: 8.137 TEuro). Die Rückstellungen beliefen sich insgesamt auf 2.898 TEuro (Vorjahr: 4.560 TEuro). Die sonstigen Rückstellungen verzeichneten einen Wert von 1.616 TEuro (Vorjahr: 3.011 TEuro). Die übrigen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen.

Liquidität sowie Mittelherkunft und Mittelverwendung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr +4.640 TEuro gegenüber dem Vorjahr in Höhe von +1.399 TEuro und wurde maßgeblich durch das Periodenergebnis, die Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen +501 TEuro (Vorjahr: +489 TEuro), die Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten -2.291 TEuro (Vorjahr: +2.242 TEuro), die Veränderung der sonstigen Rückstellungen -1.395 TEuro (Vorjahr: +1.107 TEuro) und die Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva +2.693 TEuro (Vorjahr: -7.592 TEuro) beeinflusst.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betragen, saldiert mit Rückzahlungen aus Ausleihungen, -5.703 TEuro (Vorjahr: -279 TEuro).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 2.506 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro) und resultierte aus der Aufnahme und teilweiser Tilgung von Finanzkrediten sowie aus der Ausschüttung an Unternehmenseigner.

Der Finanzmittelfonds (Saldo aus liquiden Mitteln und ggf. bestehender kurzfristiger Bankverbindlichkeiten) ist im Vergleich zum Vorjahr um +1.443 TEuro auf 3.694 TEuro angestiegen (Vorjahr: 2.251 TEuro).

Gesamtaussage

Insgesamt sind wir mit dem Geschäftsverlauf zufrieden und sehen uns gut aufgestellt für die kommenden Jahre, um zukünftige Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können. Die BWS ist weder unter Liquiditätsaspekten noch unter substanzieller Hinsicht existenzgefährdet.

Das für das Jahr 2019 ursprünglich geplante Umsatzwachstum von 4% wurde knapp übertroffen. Die Investitionsplanung von ursprünglich 400 TEuro wurde mit tatsächlichen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen über 296 TEuro unterschritten. Das geplante EBIT auf Vorjahresniveau konnte deutlich übertroffen werden.

4. Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der kontinuierlichen Entwicklung des Produkt- und Leistungsportfolios wurden auch im vergangenen Geschäftsjahr erhebliche Investitionen dafür getätigt. Das Ziel ist es, das Unternehmen als einen der weltweit führenden Anbieter von intelligenten Produkten und Services rund um das Thema Konnektivität und Energiemanagement zu positionieren.

BWS hat im Geschäftsjahr 2019 rund 1.245 TEUR für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Im Berichtsjahr arbeiteten im Bereich der Forschung und Entwicklung durchschnittlich 14 Mitarbeiter in den Bereichen Software, Elektronikhardware, Mechanik und Validierung.

Im Sinne des zentralen strategischen Motivs „Future Fit“ verfolgt Bachmann den Anspruch, sich in ausgewählten Applikationsfeldern mit Leuchtturmprodukten nachhaltig zu differenzieren. In 2019 lag der Fokus hierbei vor allem auf dem Applikationsfeld Office und dem Megatrend „New Work“.

Mit Hilfe von Methoden wie Design- und Breakthrough-Thinking werden frühzeitig Kundenbedürfnisse von Morgen verstanden und in der Entwicklung eines dedizierten Lösungsportfolios adressiert. Der Erfolg basiert dabei vor allem auf der Ausnutzung des Know-Hows in gezielt besetzten Technologiesegmenten wie DC-Niederspannung und Batterietechnik sowie der konsequenten Beteiligung und Einbindung von Netzwerkpartnern.

Es ist dabei von zentraler Bedeutung, dass die Leuchtturmprodukte eingebettet sind in die übergreifenden Plattformgedanken des Hauses Bachmann. Der nachhaltige Erfolg des Kernprodukts Anschlussfeld basiert auf der Fähigkeit eine größtmögliche Varianz von Kundenwünschen zu bedienen. Basis dafür ist eine maximale Modularität der Produkte und der konsequente Ausbau des eigenen Modulbaukastens über verschiedene Anwendungsfelder hinweg. Dies stellt daher eine permanente Priorität der Produktentwicklung und der ständigen Evolution unseres Portfolios dar.

5. Umwelt und Qualität

Bei BWS hat Umweltschutz einen besonderen Stellenwert. Er ist neben der hohen Qualität der Produkte und dem effizienten Arbeits- und Gesundheitsschutz ein gleichrangiges Ziel und trägt zur Sicherung des Unternehmens und der Arbeitsplätze bei. Wir vertreiben innovative und kundenorientierte Produkte, deren Komponenten überwiegend aus Europa und Südostasien bezogen werden. Mit einer Vielzahl von Lieferanten bestehen langjährige und faire Geschäftsbeziehungen. BWS wirkt auch auf

gute Arbeitsbedingungen und hohe Arbeitssicherheit bei unseren Lieferanten hin, die zudem Aspekte von Umwelt- und Klimaschutz berücksichtigen. Unsere internen Standards übertreffen in der Regel die gesetzlichen Anforderungen.

Nachhaltiges Ziel von BWS ist es, Produkte zu entwickeln und zu vertreiben, die auch künftig Kunden- und Umweltaforderungen gerecht werden. Unsere Prozesse sollen so gestaltet werden, dass Ressourcen geschont und Emissionen so weit wie möglich vermieden werden. All dies dient einer zukunftsweisenden Positionierung von BWS im Wettbewerb.

6. Mitarbeiter

Seit mehreren Jahrzehnten behauptet sich BACHMANN als einer der Marktführer in der Elektrotechnik-Branche. Was macht den kontinuierlichen Erfolg unseres Traditions- und Familienunternehmens bis heute aus? Unsere Vision, die uns tagtäglich antreibt: Wir die BACHMANN Group, fördern die Life Quality der Menschen jeden Tag weltweit. Dabei stehen an erster Stelle: die Macher, die Menschen, das BACHMANN Team. Vom Auszubildenden bis zur Geschäftsführung ist jeder Einzelne ein außerordentlich wichtiger Teil unseres gemeinsamen Erfolgs. Unsere Werte tragen das Miteinander in der täglichen Zusammenarbeit. Werte, die für uns unschätzbar wertvoll sind und die BACHMANN Community auszeichnen.

Auch im Jahr 2019 ist es uns wieder gelungen unsere ganz spezifische BACHMANN Kultur weiter zu fördern und als integralen und verbindlichen Teil unserer Gesamtleistung zu entwickeln. Dabei legen wir besonderen Wert darauf die Unternehmenskultur in unserer Community für den Einzelnen erlebbar und spürbar zu machen. Diesen Weg gehen wir auch zukünftig konsequent weiter. BACHMANN bietet viel mehr als nur ein „Gehalt“ am Monatsende. Wir wollen Menschen helfen im Rahmen der Arbeit eine persönlich stimmige und authentische Entwicklung zu nehmen. Arbeit als integraler Bestandteil der Gesamt-Lebensqualität ist und bleibt unser Ziel.

Im Jahr 2019 hatte Bachmann neben 10 Personen in Elternzeit und 16 Auszubildenden/DHBW durchschnittlich 161 Mitarbeiter beschäftigt.

III. Chancen- und Risikobericht

Um die Unternehmensziele zu erreichen und den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten, ist es wichtig die Risiken zu erkennen und ggf. zu begrenzen. Um den zunehmenden internen und externen Risiken zu begegnen, wird bei BWS das gruppenweite Risikomanagement kontinuierlich weiterentwickelt. Die Berichterstattung über die identifizierten Risiken und der eingeleiteten Maßnahmen sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Planungs- und Controllingprozesses.

Risiken

Im Folgenden sind wesentliche Risikokategorien dargestellt:

Finanzen/Liquidität

Bei der Auftragsvergabe wird die Bonität der Kunden systematisch und bereichsübergreifend beurteilt, ggf. werden Sicherungsmaßnahmen durchgeführt, wie z. B. Vorauszahlungen. Der wesentliche Teil der Forderungen wird über eine Factoring-Gesellschaft abgewickelt, wodurch es deshalb kaum zu Forderungsausfällen kommt. Dieses Instrument trägt zur Liquiditätssicherung bei und gewährleistet jederzeit die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit. Steigende Rohstoffpreise können sich negativ auf die geplante Rentabilitätsverbesserung auswirken, wobei dieses Risiko als gering eingestuft wird. Um Währungsrisiken zu begrenzen, werden während des Jahres Kurssicherungsgeschäfte durchgeführt. Durch die Devisentermingeschäfte sollen die Materialeinkäufe gesichert werden. Durch die hohe Eigenkapitalquote ist die Firma Bachmann GmbH weitestgehend unabhängig von Fremdkapitalgebern. Die Anlagestrategie ist ausgerichtet auf die Substanzerhaltung und auf die kurz- und mittelfristige Verfügbarkeit der vorhandenen liquiden Mittel.

Technologie

Die technologischen Risiken entstehen ggf. bei der Entwicklung neuer Produkte. Durch eine frühzeitige Identifikation werden durch eine gezielte Steuerung und Einleitung entsprechender Maßnahmen die Risiken relativ geringgehalten bzw. nahezu vollständig beseitigt. Die Mitarbeiter der Entwicklung und des Vertriebs wirken während des kompletten Produktentstehungsprozesses unterstützend mit.

IT-Risiken

Durch einen Ausfall der IT-Systeme kann es möglicherweise zu Störungen im Arbeitsablauf kommen, wobei ein gravierender Nachteil eher im Geschäftsumfeld liegt durch die Manipulation und Verlust von Daten. Diese Risiken werden durch BWS behoben, indem leistungsfähige Hardware verwendet wird mit Software, die sowohl von internen und externen Personen gewartet wird und mit Hilfe von Datensicherung. Gegen den Missbrauch durch Dritte hat BWS entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Gesamteinschätzung

Im betreffenden Berichtsjahr wurden keine Risiken identifiziert, die den Bestand von BWS gefährden könnten.

Chancen

Nachfolgende Chancen können eine positive Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Hohes Marktwachstum

Durchgängige Konnektivität und effizientes Energiemanagement sind ungebrochene Trendthemen, die sowohl neue relevante Anwendungsfelder schaffen, als auch das Wachstum bestehender Anwendungsfelder beschleunigen. Von diesem Umfeld kann BWS durch seine hohe Kundennähe und Flexibilität in besonderem Maße profitieren. Unseren Wettbewerbern begegnen wir weiterhin mit Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und sehr hohen Qualitätsansprüchen.

Individualisierte Lösungen

BWS ist durch den modularen Aufbau seiner Kernprodukte und die Struktur der Lieferkette prädestiniert für die flexible Lieferung von kundenindividuellen Lösungen in kleinen Stückzahlen. In dieser Fähigkeit sehen wir perspektivisch eine große Chance für unser zukünftiges Wachstum.

Liquidität

Wir verfügen dank der erfolgreichen Geschäftstätigkeit der vergangenen Jahre über eine hohe Liquidität und Eigenkapitalausstattung. Die finanzielle Stärke und die Unabhängigkeit bieten BWS wichtige Chancen. Auch begegnen wir unseren großen Kunden mit einem hohen Maß an Verlässlichkeit, was für die Sicherheit in der Lieferbeziehung von entscheidender Bedeutung ist und einen deutlichen Vorteil gegenüber dem Wettbewerb darstellt. Wir sind davon überzeugt, dass sich BWS in einer guten Ausgangslage befindet, um die derzeitige Marktposition zu halten und weiter auszubauen.

Coronakrise

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit, Menschen vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit des Virus ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Wirtschaft (einschließlich Güter- und Warenverkehr) stark negativ beeinträchtigen.

Beispiele sind:

- (vorübergehende) Ein- und Ausreisestopps,
- Schließungen von Landesgrenzen, Häfen, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen oder gastronomischen Betrieben,
- Absage von Messen und Veranstaltungen aller Art,
- Ausdünnung des Flug- und Bahnverkehrs.

Die globale Ausbreitung des Coronavirus hatte bereits deutlich negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Nach der ersten Corona-Welle zu Beginn des Jahres 2020 sind im Sommer in einigen Ländern Erleichterungen hinsichtlich der Coronamaßnahmen eingetreten. Allerdings wurden aufgrund der „zweiten Welle“ einige

Erleichterungen wieder gestrichen; weitere Einschränkungen können je nach Pandemielage nicht ausgeschlossen werden. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht absehbar. Auch die finanziellen Auswirkungen auf unser Unternehmen sind derzeit nicht final einzuschätzen, diese werden jedoch als deutlich negativ beurteilt.

IV. Prognosebericht

Die Deutsche Bundesbank geht für 2020 von einem Rückgang des BIP in Höhe von -7,1% aus.

Für das Jahr 2020 ergibt sich laut Branchenverband ZVEI derzeit ein preisbereinigter Produktionsrückgang von 8,8% gegenüber dem Vorjahr.

Trotz dieses konjunkturellen Einbruchs und den krisenhaften Gesamtumständen plante BWS ursprünglich den Umsatz im Geschäftsjahr 2020 auf Vorjahresniveau zu halten. Stabilisierend wirkt dabei die strategische Konzentration auf Zukunftsthemen, die durch die Pandemie beschleunigt werden. Beispielsweise die Remote-Steuerung von Rechenzentren im Geschäftsfeld Smart Industries und die verstärkte Nachfrage nach Platzbuchungssystemen im Geschäftsfeld Work-Life.

In beiden Feldern ist Bachmann gut positioniert und erwartet auch mit den neuen Systemen im Markt eine gute Entwicklung. Letztendlich wollte BWS auch in 2020 – in einem konjunkturell bedingt schrumpfenden Gesamtmarkt – ihre Marktanteile über alle Segmente hinweg ausbauen.

Das Investitionsvolumen der BWS ist für das Geschäftsjahr 2020 mit 511 TEuro geplant. Neben der Flexibilisierung der Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten liegt ein Schwerpunkt auf der zukunftsfähigen IT-Systembebauung.

Für 2020 ist ein Mitarbeiterzuwachs von rund 3% geplant. Das drückt auch die langfristig ungebrochenen Wachstumsambitionen aus. Durch bewusste Investitionen in Strukturen und Systeme werden bei konstantem Umsatz signifikante Kostensteigerungen erwartet, die insgesamt auf die Rentabilität drücken. BWS rechnete mit einem positiven Ergebnis, das aber deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus gelegen hätte.

Aufgrund der weltweiten Corona Pandemie wird diese Prognose jedoch nicht zu halten sein und es muss mit einem deutlichen Umsatzrückgang ggü. dem Vorjahr gerechnet werden. Um Fixkosten reduzieren zu können, wurde Kurzarbeit angemeldet. Im aktuellen Forecast vom September 2020 gehen wir von einem sehr deutlichen Umsatzrückgang im Vergleich zu 2019 aus.

Gesamtbeurteilung

Insgesamt ist die Zielsetzung für BWS, uns auch im nächsten Jahr positiv und erfolgreich zum Wettbewerb abzugrenzen, erfolgversprechend und liefert den Beitrag einer weiterhin nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die finanziellen Auswirkungen und die Auswirkungen auf Umsatz, Rohertrag sowie EBIT können aufgrund der Corona Pandemie für das Geschäftsjahr 2020ff. jedoch nicht abschließend quantifiziert werden; diese werden jedoch als eindeutig negativ beurteilt.

Zukünftige Aussagen

Dieser Lagebericht basiert auf in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Geschäftsführung der BWS beruhen und gleichzeitig auch Risiken und Ungewissheiten beinhalten. Insoweit kann die tatsächliche Entwicklung von BWS von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Stuttgart, 04.11.2020

Bachmann GmbH

Klaus-Peter Bachmann, Geschäftsführer

Jan Replinger, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	8.710.887,20	3.507.651,51
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	84.502,41	157.772,97
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.502,41	157.772,97
II. Sachanlagen	1.571.728,25	1.702.994,60
1. technische Anlagen und Maschinen	381.569,15	469.142,76
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.176.659,10	1.212.801,84
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.500,00	21.050,00
III. Finanzanlagen	7.054.656,54	1.646.883,94
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	125.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.725.991,63	1.521.883,94
3. sonstige Ausleihungen	203.664,91	0,00
B. Umlaufvermögen	21.302.333,55	22.725.311,03
I. Vorräte	7.033.412,18	8.258.070,44
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.006,05	8.074,94
2. unfertige Erzeugnisse	2.317,20	1.312,14
3. fertige Erzeugnisse und Waren	7.022.920,21	8.238.812,60
4. geleistete Anzahlungen	168,72	9.870,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.575.236,65	12.216.586,44
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	668.452,09	487.922,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	516.442,30	1.348.483,85
3. sonstige Vermögensgegenstände	9.390.342,26	10.380.179,72
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.693.684,72	2.250.654,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	346.261,75	207.619,30
Bilanzsumme, Summe Aktiva	30.359.482,50	26.440.581,84

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	18.948.813,70	13.743.543,83

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
I. gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage	8.622.052,17	8.622.052,17
III. Bilanzgewinn	10.076.761,53	4.871.491,66
B. Rückstellungen	2.897.836,25	4.559.843,63
1. Steuerrückstellungen	1.281.814,40	1.549.139,00
2. sonstige Rückstellungen	1.616.021,85	3.010.704,63
C. Verbindlichkeiten	8.512.832,55	8.137.194,38
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.666.664,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	365.978,27	876.957,79
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.522.947,92	4.052.937,77
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.957.242,36	3.207.298,82
davon aus Steuern	182.031,43	159.881,73
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	26.372,76	14.435,58
Bilanzsumme, Summe Passiva	30.359.482,50	26.440.581,84

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	81.209.996,64	78.035.134,80
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.005,06	539,27
3. sonstige betriebliche Erträge	492.290,50	413.543,11
davon Erträge aus Währungsumrechnung	1,09	1.968,59
4. Materialaufwand	52.068.059,81	50.988.355,04
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.164.012,18	50.038.005,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	904.047,63	950.349,43
5. Personalaufwand	12.043.101,20	11.180.671,90
a) Löhne und Gehälter	10.205.949,16	9.542.891,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.837.152,04	1.637.780,58
davon für Altersversorgung	50.188,06	50.765,58
6. Abschreibungen	500.539,36	489.462,30
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	500.539,36	489.462,30
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.481.488,73	10.452.065,05
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	100.428,90	47.859,54
8. Erträge aus Beteiligungen	113.832,44	154.376,22
davon aus verbundenen Unternehmen	113.832,44	154.376,22
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	75.827,10	30.443,26
davon aus verbundenen Unternehmen	72.162,19	30.443,26
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.149,22	11.742,82
davon aus verbundenen Unternehmen	6.767,22	10.419,82
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.268,54	39.619,43
davon an verbundene Unternehmen	4.598,94	20.186,30
davon aus Abzinsung	500,00	800,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.390.136,33	1.761.517,89
13. sonstige Steuern	13.237,12	11.146,76
14. Jahresüberschuss	5.365.269,87	3.722.941,11

Ergebnisverwendung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
14. Jahresüberschuss	5.365.269,87	3.722.941,11
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.711.491,66	1.148.550,55
16. Bilanzgewinn	10.076.761,53	4.871.491,66

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Bachmann GmbH, Stuttgart

A. Allgemeine Angaben

Die Bachmann GmbH mit Sitz in Stuttgart ist im Handelsregister des Registergerichtes Stuttgart unter HRB 761864 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrundeliegenden Verträge verteilt.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Zugänge mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Niedrigere beizulegende Werte wurden aus der Gängigkeit abgeleitet und für Artikel, die für einen bestimmten Zeitraum vor dem Bilanzstichtag keine Abgänge aufweisen, vorgenommen. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert ausgewiesen. Soweit erforderlich werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gekürzt.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand erst für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 ist in einem gesonderten Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Hinsichtlich § 285 Nr. 11 sind folgende Angaben zu machen:

Bachmann Systems GmbH & Co. KG

Die Gründung der Bachmann Systems GmbH & Co. KG, Stuttgart erfolgte am 16.01.2015 durch die Bachmann GmbH. Der Anteil am Kommanditkapital beträgt 100%. Zum 31.12.2019 beträgt das Eigenkapital € 100.000,00 und der Jahresüberschuss € 113.832,44.

Bachmann Services Holding GmbH

Die Gründung der Bachmann Service Holding GmbH, Stuttgart erfolgte am 16.01.2015 durch die Bachmann GmbH. Der Anteil am gezeichneten Kapital beträgt 100%. Zum 31.12.2019 beträgt das Eigenkapital € 30.602,10 und der Jahresüberschuss € 1.053,18.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 516.442,30 (Vj.: € 1.348.483,85) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 50.728,83 (Vj.: € 969.565,57). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten zugleich Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter in Höhe von € 185.781,18 (Vj.: € 0,00).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von € 9.390.342,26 (Vj.: € 10.380.179,72) enthalten mit € 9.017.809,42 (Vj.: € 10.019.838,00) Forderungen gegenüber einer Factoring-Bank. Zweck des Factorings ist die Verbesserung der Liquiditätsslage. Die Vorteile bestehen in der verbesserten Liquiditätsslage sowie in der Übertragung des Bonitätsrisikos auf den Forderungskäufer.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr in Höhe von T€ 7 (Vj.: T€ 4).

3. Eigenkapital

Der Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 4.711.491,66 (Vj. € 1.148.550,55).

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die üblichen Abgrenzungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich T€ 752 und für Gewährleistungen T€ 237. Die übrigen sonstigen Rückstellungen betragen T€ 628. Sie enthalten unter anderem Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten T€ 167, Zahlungen für Kundenboni T€ 248, ausstehende Rechnungen T€ 67 sowie Archivierungskosten T€ 51.

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind in nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	von mehr als 5 Jahren EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.666.664,00	333.336,00	2.333.328,00	999.984,00
(im Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	365.978,27	365.978,27	0,00	0,00
(im Vorjahr)	(876.957,79)	(876.957,79)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.522.947,92	1.522.947,92	0,00	0,00
(im Vorjahr)	(4.052.937,77)	(4.052.937,77)	(0,00)	(0,00)
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.957.242,36	3.957.242,36	0,00	0,00
(im Vorjahr)	(3.207.298,82)	(3.207.298,82)	(0,00)	(0,00)
	8.512.832,55	6.179.504,55	2.333.328,00	999.984,00
(im Vorjahr)	(8.137.194,38)	(8.137.194,38)	(0,00)	(0,00)

Die Verbindlichkeiten sind jeweils zu ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag angesetzt.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die marktüblichen Eigentumsvorbehalte.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen T€ 1.126 (Vj.: T€ 1.982) zugleich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und T€ 396 (Vj.: T€ 2.071) sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter in Höhe von T€ 0 (Vj.: T€ 21).

Verbindlichkeiten aus Steuern sind zum Bilanzstichtag rechtlich entstandene Verpflichtungen.

6. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsrisiken i.S. des § 251 HGB.

7. Nachtragsbericht

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit, Menschen vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit des Virus, ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Wirtschaft (einschließlich Güter- und Warenverkehr) stark negativ beeinträchtigen.

Beispiele sind:

- (vorübergehende) Ein- und Ausreisestopps,
- Schließungen von Landesgrenzen, Häfen, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen oder gastronomischen Betrieben,
- Absage von Messen und Veranstaltungen aller Art,
- Ausdünnung des Flug- und Bahnverkehrs.

Die globale Ausbreitung des Coronavirus hatte bereits deutlich negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Nach der ersten Corona-Welle zu Beginn des Jahres 2020 sind im Sommer in einigen Ländern Erleichterungen hinsichtlich der Coronamaßnahmen eingetreten. Allerdings wurden aufgrund der „zweiten Welle“ einige Erleichterungen wieder gestrichen; weitere Einschränkungen können je nach Pandemielage nicht ausgeschlossen werden. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht absehbar. Gleiches gilt für die finanziellen Auswirkungen auf unser Unternehmen, die wir nicht quantifizieren können, jedoch als deutlich negativ beurteilen.

8. Außerbilanzielle Geschäfte / sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat als Leasingnehmer / Mieter Verträge über die Nutzungsdauer von Gebäuden und Kraftfahrzeugen abgeschlossen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus:

- Mietverhältnissen, die Verpflichtungen belaufen sich auf T€ 357 p.a. Davon betreffen T€ 340 p.a. verbundene Unternehmen. Der Mietvertrag mit dem verbundenen Unternehmen ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und hat eine Kündigungsfrist von 6 Monaten.
- KFZ-Leasing, der Aufwand beläuft sich auf T€ 445 bis 1 Jahr; der Gesamtbetrag bis zum Laufzeitende beträgt T€ 956.
- Bestellobligo Anlagevermögen: T€ 185

Die finanziellen Verpflichtungen werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Zweck der Geschäfte ist die Nutzung der betreffenden Vermögensgegenstände bei Vermeidung einer langfristigen Kapitalbindung.

Das Risiko aus diesen Geschäften resultiert aus der in der Regel festen Laufzeit der Verträge (Kfz Leasing in der Regel 3-4 Jahre Laufzeit). Eine kurzfristige Beendigung von Miet- oder Leasingverträgen ist nicht ohne weiteres möglich.

Die Vorteile liegen in der größeren finanziellen Flexibilität in Folge geringerer Kapitalbindung.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Europa	TEUR 81.001
Mittlerer Osten	TEUR 55
Asia-Pacific	TEUR 154
Summe	TEUR 81.210

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die folgenden Tätigkeitsbereiche:

Eigene Erzeugnisse, Serviceleistungen	TEUR 81.210
---------------------------------------	-------------

E. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren neben der Geschäftsführung, 10 Personen in Elternzeit und 16 Auszubildenden durchschnittlich 161 Mitarbeiter in folgenden Gruppen beschäftigt:

	2019
Angestellte	154
Aushilfen	7
	161

2. Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Die Gesellschaft wurde im gesamten Geschäftsjahr durch die Geschäftsführer Klaus-Peter Bachmann, Diplom-Ingenieur/MBA, Stuttgart, und Jan Repplinger, Diplom Wirtschaftsingenieur, Bruchsal vertreten. Die Herren sind jeweils einzelvertretungsberechtigt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde Herr Dieter Bachmann als Geschäftsführer abberufen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 22.01.2019.

Auf die Angaben der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird einbezogen in den Konzernabschluss der Bachmann Holding GmbH, Stuttgart. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB wird im Jahresabschluss verzichtet, da die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Bachmann Holding GmbH, Stuttgart, einbezogen wird.

5. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Berichtsjahres beläuft sich auf € 5.365.269,87. Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrages von € 4.711.491,66 ergibt sich ein Bilanzgewinn von € 10.076.761,53.

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, 04.11.2020

Bachmann GmbH*Klaus-Peter Bachmann, Geschäftsführer**Jan Replinger, Geschäftsführer***Anlagespiegel**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge Umbuchungen €	(U)	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.604.192,61	30.260,55		822,00	1.633.631,16
	1.604.192,61	30.260,55		822,00	1.633.631,16
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	1.678.247,32	60.919,34		0,00	1.764.928,66
		25.762,00	(U)		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.693.660,46	187.349,94		37.350,93	2.843.659,47
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.050,00	18.212,00		0,00	13.500,00
		-25.762,00	(U)		
	4.392.957,78	266.481,28		37.350,93	4.622.088,13
		0,00	(U)		
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	0,00		0,00	125.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.521.883,94	6.725.991,63		1.521.883,94	6.725.991,63
- Beteiligungen	1.701.133,96	0,00		0,00	1.701.133,96
3. sonstige Ausleihungen	0,00	203.664,91		0,00	203.664,91
	3.348.017,90	6.929.656,54		1.521.883,94	8.755.790,50
Gesamt	9.345.168,29	7.226.398,37	(U)	1.560.056,87	15.011.509,79
		0,00	(U)		
			Abschreibungen		
		Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.446.419,64	103.531,11	822,00	1.549.128,75
		1.446.419,64	103.531,11	822,00	1.549.128,75
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen		1.209.104,56	174.254,95	0,00	1.383.359,51
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.480.858,62	222.753,30	36.611,55	1.667.000,37
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		2.689.963,18	397.008,25	36.611,55	3.050.359,88
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
- Beteiligungen		1.701.133,96	0,00	0,00	1.701.133,96
3. sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		1.701.133,96	0,00	0,00	1.701.133,96
Gesamt		5.837.516,78	500.539,36	37.433,55	6.300.622,59
				Restbuchwerte	
				Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				84.502,41	157.772,97
				84.502,41	157.772,97
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen				381.569,15	469.142,76
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.176.659,10	1.212.801,84
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				13.500,00	21.050,00
				1.571.728,25	1.702.994,60
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				125.000,00	125.000,00

	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
	€	€
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.725.991,63	1.521.883,94
- Beteiligungen	0,00	0,00
3. sonstige Ausleihungen	203.664,91	0,00
Gesamt	7.054.656,54	1.646.883,94
	8.710.887,20	3.507.651,51

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 18.12.2020 festgestellt.

Die Gesellschafterversammlung vom 18.12.2020 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn € 200.000 an die Gesellschafter auszuschütten. Der Restbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bachmann GmbH, Stuttgart

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Bachmann GmbH, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bachmann GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet

sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 04.11.2020

BW PARTNER Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Norbert Bauer, Wirtschaftsprüfer
i.V. Patrick Pfeifle, Wirtschaftsprüfer
